

PDAG

Für Ihre psychische  
Gesundheit



# Die Zeit heilt nicht alle Wunden

Psychotherapie  
bei chronischen  
psychischen  
Störungen

---

Symposium und Workshops für Fachpersonen

---

Mittwoch, 19. Juni 2024, 9–17 Uhr  
TECHNOPARK® Aargau, Brugg

Wenn Medikation und supportive Begleitung in der Behandlung von komplexen chronischen Verläufen psychischer Störungen keine Verbesserung bringen, können spezialisierte Ansätze der Psychotherapie eine Perspektive sein. Das Symposium thematisiert Möglichkeiten, Grenzen und Beispiele.

### **Ausgangslage und Indikationen**

Eine Vielzahl psychischer Störungen – es sind weit mehr, als früher gedacht – verläuft chronisch. Das trifft für Depressionen ebenso zu wie für Traumafolgestörungen und Schmerzbewältigung, erst recht aber, wenn die Art und Weise, wie man sich selber und seine soziale Umwelt wahrnimmt und damit umgeht, zu einem Problem geworden ist. Oftmals ist auch die Komplexität chronischer psychischer Störungen besonders ausgeprägt. Einfache Interventionen wie Verschreibungen oder supportive Begleitung bringen häufig keine Verbesserung. Gleichzeitig besteht dann eine erhöhte Gefahr, dass im fortschreitenden Verlauf weitere gesundheitliche Probleme hinzukommen und die soziale Teilhabe stetig zurückgeht. In solchen Fällen kommt der Psychotherapie eine besondere Bedeutung zu. Vor allem spezialisierte Ansätze können eine signifikante Wirkung entfalten. Meist werden sie störungsspezifisch und individuell angewendet. So ermöglichen sie oft erst einen Behandlungsfortschritt im multimodalen Behandlungsrahmen. Mitunter sind dabei auch ungewöhnliche und neue Wege der Therapie von Nutzen.

### **Spezialisierte Psychotherapie bei den PDAG**

Die gebündelten Kompetenzen auf diesem Gebiet stehen Patientinnen und Patienten in dem im März 2023 eröffneten Zentrum für spezialisierte

Psychotherapie und Psychosomatik (ZPP) zur Verfügung. Hier werden Menschen mit komplexen Traumafolgestörungen und chronischen Depressionen, mit Persönlichkeitsstörungen und Menschen in akuten Krisensituationen oder mit akuten affektiven Störungen, die Schwierigkeiten in der Krisen- bzw. Störungsbewältigung haben oder bei denen eine ambulante Behandlung nicht ausreicht, behandelt. Es umfasst drei psychotherapeutische Stationen und ein psychotherapeutisches Ambulatorium.

### **Symposium – aus der Praxis für die Praxis**

In den Vorträgen und Workshops des Symposiums bieten Ihnen ausgewiesene Expertinnen und Experten ihres Fachgebietes Hintergrundinformationen zur spezialisierten Psychotherapie und Psychosomatik. Sie geben Ihnen fundierte Einblicke und zeigen mögliche Perspektiven, aber auch Grenzen der Behandlung auf. Alle Veranstaltungen sind als reguläre Fachfortbildungen anrechenbar.

Wir freuen uns auf Sie und den Austausch mit Ihnen!



**Prof. Dr. med. Marc Walter**

Klinikleiter und Chefarzt, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie



**Dr. med. Andreas Linde**

Zentrumsleiter und Leitender Arzt, Zentrum für spezialisierte Psychotherapie und Psychosomatik



**Dr. phil. Armin Blickenstorfer**

Zentrumsleiter und Leitender Psychologe, Zentrum für spezialisierte Psychotherapie und Psychosomatik

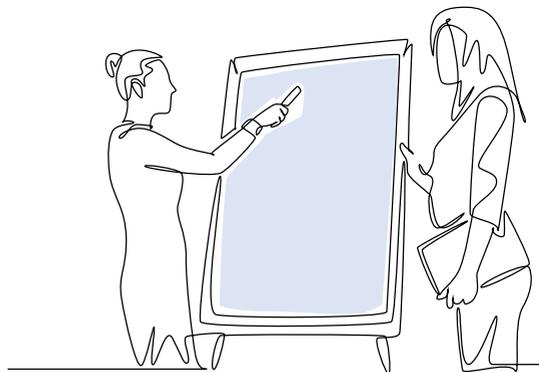
# Programm

## Vorträge

- **Prof. Dr. med. Gregor Hasler**, Universität Fribourg:  
«Psychedelika in der Psychotherapie»
- **Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Maercker**, Universität Zürich:  
«Die komplexe posttraumatische Belastungsstörung»
- **Prof. Dr. phil. Elisabeth Schramm**, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau, Deutschland:  
«Spezifische Therapie chronischer Depression – CBASP and more»
- **Dr. med. Katharina Gessler**, Universität Zürich und PDAG:  
«Psychotherapie bei chronischen Schmerzen»

## Workshops

1. **Dr. phil. Batya Licht**, Leitung des Autismus-Zentrum Zürich:  
«Psychotherapie bei hochfunktionalem Autismus und AD(H)S»
2. **Lic. phil. Marina Poppinger**, Leiterin Fortbildungsgang «Schematherapie Basel (STBS)», Ausbilderin und Supervisorin der International Society of Schema Therapy (ISST):  
«Schematherapie in der Behandlung von Persönlichkeitsstörungen»
3. **Dr. med. Katharina Gessler und Dr. med. Andreas Linde**, beide PDAG:  
«Pharmakotherapie bei chronischen Schmerzen und Traumafolgestörungen»
4. **Dr. phil. Armin Blickenstorfer**, PDAG:  
Behandlung chronischer Depressionen nach CBASP  
(Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy)



# Organisatorisches

## Vorträge

Die Vorträge des Symposiums sind kostenlos. Wir bitten jedoch um Ihre verbindliche Anmeldung, da die Plätze am Veranstaltungsort begrenzt sind. Die Anmeldung erfolgt **online** über die Webseite der PDAG.

Zur Anmeldung geht es hier:



## Workshops

Für die Workshops ist eine separate Anmeldung erforderlich.

Teilnahmegebühr: CHF 80.–

Bitte beachten Sie: maximal 15 Teilnehmende pro Workshop.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

### Workshop 1



### Workshop 2



### Workshop 3



### Workshop 4



Es ist möglich, nur einzelne Workshops zu besuchen.

## Credit Points

Die Veranstaltung wird von der SGPP mit 4 Credits anerkannt, die Workshops mit 2 Credits.

## Veranstaltungsort

**TECHNOPARK® Aargau**, Badenerstrasse 13, 5200 Brugg.

Der TECHNOPARK® Aargau befindet sich direkt beim Bahnhof Brugg, neben dem Migros-Gebäude.

## Verpflegung

Pausenverpflegung inklusive, Mittag auf eigene Kosten

## Sponsoren



**Psychiatrische Dienste Aargau AG**

**Zentrum für spezialisierte Psychotherapie und Psychosomatik**

Königsfelderstrasse 1 | 5210 Windisch

T 056 481 61 90 | zpp.sekretariat@pdag.ch | www.pdag.ch

PDAG – Lehrspital der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich